Power to Gas

Negative Regelleistung

[24.08.2015] Die Power-to-Gas-Anlage der Thüga-Gruppe hat sich für die Teilnahme am Markt für Sekundär-Regelenergie präqualifiziert.

Die Anlage der Thüga-Gruppe zur Umwandlung von Strom in Wasserstoff (Power to Gas) hat die Präqualifizierung für die Teilnahme am Regelenergiemarkt erhalten. Wie das Stadtwerke-Netzwerk mitteilt, wird die Anlage in Frankfurt am Main (20773+wir berichteten) künftig vor allem negative Sekundär-Regelleistung bereitstellen. Das heißt, sie kann – wenn sich zu viel Strom im Netz befindet – die Lastabnahme des Elektrolyseurs auf Anforderung des Übertragungsnetzbetreibers erhöhen. Die Anlage nimmt dann den Strom auf und wandelt ihn in Wasserstoff um. Damit trägt sie laut Thüga auch zur Stabilität des Stromnetzes bei. Die Vermarktung erfolge über den Pool des Frankfurter Versorgers Mainova, die Anlagensteuerung über den Übertragungsnetzbetreiber Tennet. Thüga-Vorstand Michael Riechel erklärt: „Damit haben wir erneut ein gestecktes Ziel erreicht. Schon frühere Tests hatten gezeigt, dass der Elektrolyseur selbst sehr schnell hoch und runter geregelt werden kann, was die Voraussetzung für die Teilnahme am Regelenergiemarkt ist.“

(al)

Stichwörter: Energiespeicher, Power to Gas